

Important Bird and Biodiversity Area IBA 003

Tafeljura-Landschaft Baselland - Solothurn



SVS/BirdLife Schweiz

Wiedingstr. 78 Postfach CH-8036 Zürich svs@birdlife.ch

www.birdlife.ch Tel 044 457 70 20 PC 80-69351-6



vogelwarte.ch

SVS/BirdLife Schweiz und seine Mitgliedorganisationen

Das IBA stellt sich vor

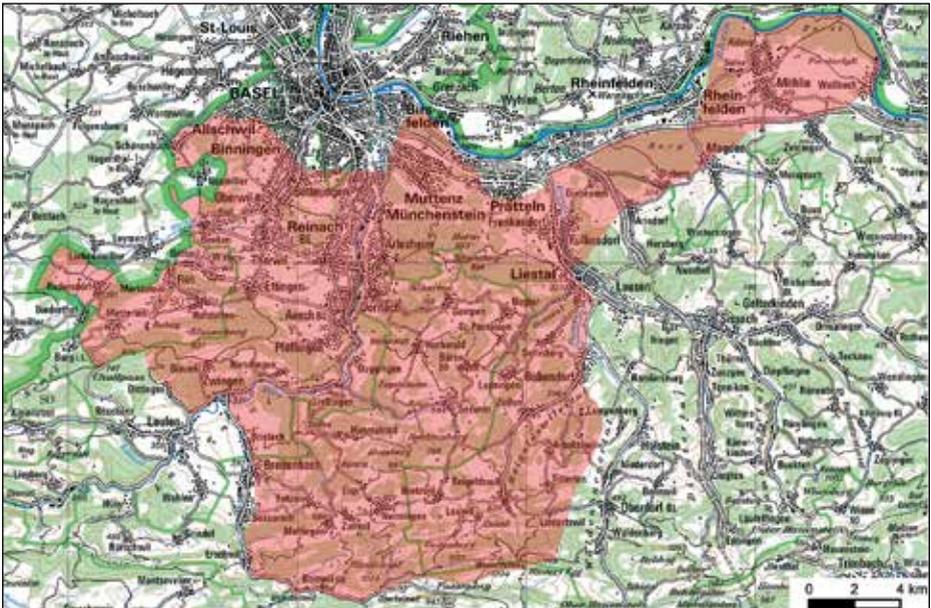
Das IBA liegt im Tafeljura von Baselland und Solothurn am Nordfuss des Jura. Es reicht vom Solothurner Faltenjura (Passwang) bis zu den Vororten von Basel. Das untere Laufental und das Leimental bilden die Westgrenze. Im Nordosten reicht ein Ausläufer bis Möhlin. Die Region ist gekennzeichnet durch eine sanfte und abwechslungsreiche Hügellandschaft mit ausgedehnten Laubwäldern, Hochstamm-Obstgärten und artenreichen Wiesen von der kollinen bis zur montanen Stufe. Die Kulturlandschaft ist im Weiteren mit Hecken und Einzelbäumen reich strukturiert. Befinden sich im südlichen Teil des IBAs nur kleinere Dörfer, so tangiert der nördlichere Teil auch die Agglomeration von Basel. Siedlungsbereiche wurden hier aufgrund des Vorkommens des Gartenrotschwanzes einbezogen.

Fläche: 37'280 ha

Höhe: 270-1205 m ü. M.

Kantone: AG, BL, BS, SO

Arten, die die internationalen IBA-Kriterien erfüllten und zur Ausscheidung des Gebietes geführt haben: **Schwarzmilan, Rotmilan, Turmfalke, Wanderfalke, Wendehals, Grauspecht, Grünspecht und Gartenrotschwanz** sind am relevantesten. Hinzu kommen Gänsesäger, Schleiereule, Ringdrossel.



Ornithologische Bedeutung

Das IBA besitzt nebst der Bedeutung für Greifvögel (Schwarz- und Rotmilan, Turm- und Wanderfalke) sowie Eulen (Schleiereule u.a.) einen hohen Stellenwert für kolline Arten und für Vogelarten der halboffenen Landschaft. So brüten IBA-Arten, aber auch andere Vogelarten mit kollinem Verbreitungsschwerpunkt in grösserer Zahl, wie z.B. Grauspecht und Gartenrotschwanz. In den Laubwäldern sind die vergleichsweise hohen Dichten von Buntspecht, Mittelspecht, Mönchsgrasmücke, Blau- meise und Kernbeisser sehr charakteristisch.



Ein IBA für den Rotmilan? Das mag auf den ersten Blick überraschen, da die Art in vielen Gebieten der Schweiz häufig ist. Aber genau deswegen haben wir eine grosse internationale Verantwortung für die Erhaltung dieser Art.

Bedrohungen und Schutzmassnahmen

Besonders erhaltenswert ist die reiche Obstgarten-Landschaft im Baselland und Schwarzbubenland. Für deren bedrohte Arten, zum Beispiel den Steinkauz und Wendehals, sind regionale Artenförderungsprogramme gestartet worden. Kantonale Raumplanungsämter sowie die Vogelschutzverbände Baselland (BNV) und Solothurn (VVS) setzen sich zudem mit gezielten Aktionen für den Erhalt der Obstgärten ein. Trotzdem werden aber auch hier Hochstämme durch Halb- oder Niederstämme ersetzt. Zudem wird in den meisten Obstgärten der Unterwuchs zu intensiv genutzt und es fehlt an zusätzlichen Strukturen.

Grosse Bedeutung kommt einer nachhaltigen Waldpflege zu: In höheren Lagen dominieren Buchenwälder, in tieferen Lagen wird zunehmend die Eiche gefördert, was dem Mittelspecht zu Gute kommt. Altholzinseln und gestufte Waldränder begünstigen viele bedrohte Arten, so auch Grau- und Grünspecht.

Im Löss-Ackerbaugebiet Möhliner Feld, das unter kantonalem Landschaftsschutz steht, setzt sich der lokale Naturschutz seit Jahren für bedrohte Arten des Kulturlandes ein, so nebst der Feldlerche auch für die IBA-Arten Turmfalke und Schleiereule.

Das IBA liegt teilweise in der Agglomeration und im Naherholungsbereich von Basel. Der nördliche Teil des IBAs unterliegt deshalb einem grösseren Bau- und Freizeitdruck.

Was ist ein IBA?

Die Important Bird and Biodiversity Areas, kurz IBAs, sind wichtige internationale Vogelgebiete, die eine Grundlage für ein weltweites Netz von Schutzgebieten für Vögel und die Biodiversität darstellen. Weltweit hat BirdLife International bereits um 12'000 IBAs bezeichnet, in der Schweiz hat der SVS/BirdLife Schweiz zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach 31 IBAs bestimmt. IBAs weisen entweder Populationen von weltweit bedrohten Vogelarten auf, beherbergen Vogelarten, die nur in einem bestimmten Lebensraum vorkommen oder deren Bestände grossräumig einen schlechten Erhaltungszustand aufweisen. Des Weiteren können sie eine überdurchschnittlich hohe Anzahl von Zugvögeln oder Wintergästen aufweisen.

In der Schweiz arbeitet der SVS/BirdLife Schweiz mit Pro Natura und WWF darauf hin, dass die IBAs zusammen mit weiteren Gebieten als Smaragdgebiete an den Europarat gemeldet werden. 2012 wurden die ersten 37 Smaragd-Gebiete offiziell anerkannt, darunter 6 IBAs ganz oder mit einem Grossteil ihrer Fläche.

Weitere Informationen: www.birdlife.ch/iba
www.birdlife.ch/smaragd

Betreuung des IBAs

Eine Gruppe von ehrenamtlich arbeitenden OrnithologInnen und GebietskennerInnen betreut das IBA Tafeljura-Landschaft Baselland - Solothurn. Sie erfassen die Vogelbestände und leisten Informationsarbeit zum Gebiet und den möglichen Gefährdungsursachen für die Vogelarten.

Kontakt: IBA003@gmx.ch

Auf nationaler Ebene koordiniert der SVS/BirdLife Schweiz das Projekt der IBAs, leistet Lobbyarbeit bei den Bundesämtern und unterstützt die lokalen IBA-Betreuergruppen in ihrer Arbeit im Feld. Der SVS/BirdLife Schweiz vereint als nationaler Dachverband über 63'000 Mitglieder, 2 Landesorganisationen, 19 Kantonalverbände und 450 lokale Sektionen.

© SVS/BirdLife Schweiz, Zürich, Januar 2015